



PRO JUVENTUTE
Fischergasse 17
5020 Salzburg, Austria
Tel +43 (0)662/431355-0, Fax-DW 32
office@projuventute.at
www.projuventute.at



Geschichte

Wir geben Kindern wieder ein Zuhause – seit 1947.

2019> Mit Jahresbeginn startete Pro Juventute ARGE Burgenland in Stegersbach mit den Angeboten Familienintensivbetreuung und sozialpädagogische Kinder- und Jugendbetreuung.

Im Dezember wurde in Westendorf/Tirol eine neue Kinder- und Jugendwohngemeinschaft mit 9 Betreuungsplätzen eröffnet.

2018> BEWO Salzburg erweitert sein Angebot: Aktuell stehen 12 BEWO-Plätze zur Verfügung, davon sind 5 Plätze in der Stadt Salzburg, 1 Platz in Hallein, 2 Plätze in Kaprun, 1 Platz in Saalfelden und 3 Plätze in Zell am See.

2017> 70-Jahr-Jubiläum der Pro Juventute.

Eröffnung der ersten intensiv betreuten sozialpädagogischen Wohngemeinschaft für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Salzburg: In der Pro Juventute E. Baumgartnerstraße werden ab März 6 Kinder betreut.

Pro Juventute Flexible Hilfen in Liezen/Steiermark geht in Betrieb.

Pro Juventute Mobil in Tirol wird um eine Außenstelle in Kirchberg erweitert.

2016> Neues Projekt Pro Juventute Mobil in Hall/Tirol: Die Familienbetreuung kommt zu jenen Familien nach Hause, die Hilfe brauchen, weil sie sich in einer schwierigen Situation befinden, die sie alleine nicht mehr bewältigen können.

Pro Juventute Übergangswohnen für Kids in der Stadt Salzburg nimmt im September seinen Betrieb auf. In der Kriseneinrichtung ist Platz für 4 Kinder von 6 bis 12 Jahren.

2015> Erweiterung des Angebotes GEH.BEAT Mobile Jugendarbeit Klosterneuburg/Niederösterreich um eine Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene.

BANKVERBINDUNG
Salzburger Sparkasse
IBAN: AT33 2040 4012 0012 0808
BIC: SBGSAT2SXXX

SPENDENKONTO
Salzburger Sparkasse
IBAN: AT33 2040 4012 0012 0808
BIC: SBGSAT2SXXX

ZVR 852685612
UID ATU 37079807

BEWO Salzburg wird um eine Wohnung für 2 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Stadt Salzburg erweitert.

Mit BEWO Liezen wird das Angebot an betreutem Wohnen in der Steiermark vergrößert: Es stehen 7 Plätze für Jugendliche in Wohnungen zur Verfügung sowie 1 Wohnung für eine junge Familie.

2014> Start mit BEWO (Betreutes Wohnen) mit 6 Wohnungen in Stadt und Land Salzburg. Die Jugendlichen leben allein in einer Wohnung von Pro Juventute und werden von einer sozialpädagogisch ausgebildeten Fachkraft individuell betreut.

2013> In Brixlegg/Tirol entsteht ein neues Kinder- und Jugendwohnhaus und damit weitere 9 Betreuungsplätze.

Die erste intensivbetreute sozialpädagogische Wohngemeinschaft PASO wird in Hallein/Salzburg eröffnet: Hier werden 6 junge Menschen im Alter von 12 bis 16 Jahren betreut.

2012> Der Fortbildungsbereich Pro Juventute Akademie startet mit einem umfangreichen Programm an Seminaren und Tagungen; ein Schwerpunkt ist die laufende Fortbildung der MitarbeiterInnen.

2011> Eröffnung der sozialpädagogischen Wohngemeinschaft Bruck/Leitha in Niederösterreich, ErLe Sandl/Oberösterreich und Fehring/Steiermark.

2010> Start des Projekts „Pro Juventute Mobile Jugendarbeit“ in Klosterneuburg/NÖ.

2009> Erweiterung von Pro Juventute Mikado Kirchbichl/Tirol um eine Jugendwohngruppe für 5 Jugendliche.

In der neuen sozialpädagogischen Wohngemeinschaft Golling bei Salzburg werden im Dezember weitere 8 Kinder aufgenommen.

2008> Eröffnung Pro Juventute Sonnweg in Arnfels/Steiermark für 13 Kinder.

Neueröffnung Pro Juventute in St. Leonhard am Forst/Niederösterreich für 8 Kinder.

2007> Eröffnung einer weiteren Wohngemeinschaft für 9 Kinder im steirischen Johnsbach.

2005> Erste tiergestützte Wohngemeinschaft in Laa an der Thaya/Niederösterreich

2002> Ab diesem Jahr durchgehende Verleihung des Österreichischen Spendengütesiegels.

- 1995> Pro Juventute übernimmt die Ausbildung für alle Pflege- und Adoptiveltern im Land Salzburg.
 - 1994> Erste Kindertagesbetreuung nach dem Modell Altersgemischte Kindergruppe (MAK) in Salzburg; es folgen MAKs in Obertrum, Radstadt und Laa/Thaya.
 - 1993> Anstellung der Pflegemütter bzw. -väter, der Ehepartner geht seiner bisherigen Berufstätigkeit nach: Die Familienwohngruppe entsteht.
 - 1990> Die Idee eines Großfamilienhauses wird in vielen österreichischen Gemeinden umgesetzt. 27 Pro Juventute-Häuser werden bis 1990 eröffnet und bezogen. Nachdem die meisten Kriegswaisen versorgt sind, richtet sich der Fokus immer mehr auf „Sozialwaisen“.
- 1990 eröffnet auch die erste sozialpädagogische Jugendwohngemeinschaft der Pro Juventute in Rehhof bei Salzburg.
- 1956> Namensänderung in „Österreichische Pro Juventute-Kinderdorfvereinigung“.
 - 1955> Im steirischen Rottenmann entstehen bis 1955 die ersten 4 Großfamilienhäuser. Die Betreuung übernehmen ehrenamtliche Pflegeeltern, die mit den eigenen Kindern und den Pflegekindern in einem Haus der Pro Juventute leben.
 - 1950> Umbenennung des Vereins in „Österreichische Kinderdorfvereinigung (Pro Juventute)“, um der Verwechslung mit der Schweizer Pro Juventute vorzubeugen.
 - 1947> Gründung des Vereins mit dem Namen „Österreichische Kinderdorfvereinigung“ in Salzburg durch die Berufsschullehrer-Ehepaare Maislinger, Schubert und Walla. Der Grund dafür: Ende des 2. Weltkrieges gab es viele Kriegswaisen. Diesen Kindern sollte ein Aufwachsen in einer familienähnlichen Gruppe ermöglicht werden